

→ LESERBRIEFE

Respekt

Rücktritt Pfarrer Heidrich

Die Entscheidung eines erfahrenen und engagierten Priesters der römisch-katholischen Kirche, aus dem Amt zu scheiden, verdient Achtung und Respekt. Ihm und seiner Partnerin ist zu wünschen, dass eine gute gemeinsame Existenzgrundlage entstehen und wachsen kann.

Wenn der Sprecher des Erzbistums Köln, wie am Dienstag in der NGZ berichtet, von absoluter Ausnahme spricht, irrt er. Es sind hunderte Priester in Deutschland in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten aus unterschiedlichen Gründen aus dem Amt geschieden. Der Priestermangel ist sicher nicht einzig, aber in hohem Maß auf das Zölibat zurückzuführen.

Ich hoffe, die Betroffenen werden von den Menschen in den Gemeinden nicht im Stich gelassen und finden Solidarität. Die „Vereinigung katholischer Priester und ihrer Frauen“ gibt seit rund zwei Jahrzehnten dazu Hilfestellung.

**Andreas Hoffmann
Weckhoven**

Herber Verlust

Rücktritt Pfarrer Heidrich

Der Rücktritt des offenen und modernen Priesters, aber auch super Menschen, Pfarrer Heidrich, ist für die Gemeinde Rosellen-Norf ein herber Verlust. Ich habe größten Respekt vor dieser Entscheidung. Ich verstehe allerdings nicht die Aussage des Pressesprechers des Erzbistums Köln, Herr Heckeley, dass das Zölibat als Grund die absolute Ausnahme sei. Ich stelle mir die Frage, woher die nicht gerade wenige Anzahl heimlicher Kinder von Priestern dann kommt, wenn es nicht das Zölibat sein soll. Ich glaube eher, dass man das überholte Zölibat vom Erzbistum wieder einmal schön reden will. Ich wünsche Pfarrer Heidrich für seine Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

**Gerd Bodewig
Norf**

Hochachtung

Rücktritt Pfarrer Heidrich

Jeder, der Matthias Heidrich auch nur ein wenig kennt, weiß, dass es nicht sein Ding gewesen wäre, ein Leben lang einen „Eiertanz“ zwischen zwei Welten zu vollführen, für die es bedauerlicherweise bis dato keinen gemeinsamen Nenner gibt. Seine klare Entscheidung entspricht seiner Persönlichkeit, wie wir sie kennen gelernt haben und hat unsere uneingeschränkte Hochachtung sowie unser volles Verständnis.

Wir bedauern sehr, dass wir mit ihm einen hervorragenden Priester und einen echten Seelsorger verlieren. Wir hoffen jedoch, dass uns der Mensch und Freund Matthias Heidrich nicht verloren geht. Für den Start in sein „neues“ Leben wünschen wir ihm viel Kraft, Mut und alles erdenklich Gute.

**Brigitte, Gerd und Thomas Pieper
Rosellerheide**